

Herzoglich Anhaltische Maschinenbau - Anstalt und Eisengiesserei zu Bernburg a. S.

Von den vom Herzogl. Anhaltischen Landesfiskus jüngst zum Verkauf gestellten sogenannten „**Harzer Werken**“ ist das obige Etablissement feststehender Maassen das weitaus werthvollste Object; der Verkauf desselben wurde aber andauernd an den gleichzeitigen Miterwerb der Harzer Bergwerke geknüpft und ist es nur gelungen, das Bernburger Werk nunmehr auch ohne den erwähnten, möglicher Weise lästigen, Appendix aus der Hand des Staats zu erwerben, weil die Abneigung gegen den Industriebetrieb für fiskalische Rechnung in den maassgebenden Kreisen, trotz langjähriger günstiger Resultate, immermehr Platz griff.

Vorbehalten für die Perfection des Kaufvertrages war die Einholung der Genehmigung des Landtages, die mit 20 gegen 12 Stimmen nunmehr ertheilt worden ist.

Das Etablissement selbst hat einen seit länger als 25 Jahren (1844) gesicherten Betrieb; in Bernburg, **mitten in der Stadt, hart an der Saale gelegen**, hat es den grossen Vortheil des directen Wasserbezugs bis ans eigne Terrain heran, was namentlich dem Roheisenbezug von England wesentlich zu Gute kömmt.

In einer der industriellsten Gegenden wird es umschlossen von **40 Zuckerfabriken, 30 Kohlengruben und der Leopoldshaller Kalisalzindustrie**; sämmtlich sind sie, im Hinblick auf die vorzügliche Leistungsfähigkeit des Herzoglichen Werkes, **das anerkannt das Beste in seiner Art** liefert, naturgemäss auf dasselbe hingewiesen.

Der amtliche Rechnungsabschluss des Vorjahres ergab für den Staat einen Reingewinn von rund Thlr. 40,500; für dies Jahr sind, **selbst bei ganz unveränderter Betriebs- und Rechnungsweise** Thlr. 50,000 gesichert. Zu berücksichtigen ist aber, dass bei diesen Gewinn-Ermittelungen stets die fortgesetzten grossen Verwendungen für das Werk selbst aus dem Betriebe voraus bestritten wurden.

Der nahe Zusammenhang des Werkes mit **Leopoldshall** und seiner rapide wachsenden Industrie ist, wie in den Landtagsverhandlungen von der Opposition bei der Werthtaxirung besonders betont worden ist, hauptsächlich in Rechnung zu ziehen; so beschäftigen zum Beispiel die aus Leopoldshall vorliegenden Bestellungen im Verein mit der übernommenen completen Ausrüstung mehrerer Zuckerfabriken die Anstalt bis tief in's nächste Jahr hinein.

Mit wenigen rationellen, verhältnissmässig mit nur geringen Kosten auszuführenden und voraussichtlich bis zum Herbst fertig gestellten Erweiterungsanlagen ist aber die Leistungsfähigkeit bedeutend zu erhöhen und bei dem musterhaft vollkommenen Zustande, in dem sich Gebäude, Inventarium, maschinelle Kräfte etc. befinden, eine Rente zu gewinnen, wie sie nur die berühmtesten Maschinen-Werkstätten abwerfen.

Behufs Erwerbung und Fortführung des Werkes in ausgesprochener Weise hat sich eine Actien-Gesellschaft unter der Firma

Vormals Herzoglich Anhaltische Maschinenbau - Anstalt und Eisengiesserei zu Bernburg a. S.

constituirt und ist als solche in's Handelsregister bereits eingetragen worden.

Die Direction verbleibt den bewährten Händen des vieljährigen Leiters des Etablissements, dem

Herzogl. Maschinendirector Herrn **F. A. Grund**,
im Verein mit dem

Herzogl. Kassen - Vorsteher Herrn **F. Röhl**.

Der Betrieb des Etablissements geht bereits seit 1. Januar d. J. für Rechnung der Gesellschaft und tritt dieselbe damit gleich in eine ansehnliche Gewinnsumme ein, die an den in diesem Jahre bereits fertig gestellten umfangreichen Arbeiten erzieht worden ist, so dass die Actionaire **Dividende für das volle laufende Jahr** erhalten. Ein bedeutender Nutzen vorweg liegt ferner, angesichts der exorbitant gestiegenen Eisenpreise, in den mit übernommenen Vorräthen.

Die Gesellschaft hat sich constituirt auf der Basis eines Grundcapitals von Thlr. 500,000.
Dasselbe berechnet sich wie folgt:

Erwerbspreis des Etablissements, Inventarii, aller maschinellen Einrichtungen, excl. einer à $4\frac{1}{2}$ pCt. verzinlich eingetragenen Hypothek von Thlr. 125,000	Thlr. 275,000.
Rohmaterialien, Vorräthe, unfertige Arbeiten, Modelle im Herstellungspreise von ca 75,000 Thlr. Alles, wie es am 31. December ging und stand „	100,000.
Baar werden zur Gesellschaftskasse eingezahlt als Bau- und Betriebs-Fonds „	125,000.

Thlr. 500,000.

Die Gesellschaft hat inzwischen auch das an das Werk anstossende Regierungsgebäude (früheres Münzgebäude), welches durch seine Situation das Etablissement zu arrondiren berufen ist, erworben, sowie auch die bergstädtische Wasserkunst nebst Zubehör, welche bisher die Bergstadt mit Wasser zu versorgen hatte, laut der geschlossenen Verträge, und nach deren Perfection, in zwei Jahren, frei von dieser Last, als Eigenthum auf die Actiengesellschaft übergeht.

Von dem fest übernommenen Actien-Capital von Thlr. 500,000 stellen die Unterzeichneten

Thlr. 400,000

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription.

Berlin, 3. Juni 1872.

Volkmar & Bendix.

Subscriptions-Bedingungen.

- Die Actien werden voll gezahlt ausgegeben und sind darauf Zinsen vom **1. April** a. c. à 5 pCt. zu vergüten.
Die Actionaire treten dagegen in den Genuss des vollen Reinertragnisses des ganzen laufenden Jahres; daher gelangen die „**Anhaltischen Maschinenbau-Actien** im Handel, **ausserhalb der Subscription**, mit 5 pCt. Zinsvergütung vom **1. Januar a. c.** zur Berechnung:
- Der Subscriptions-Preis ist pari.
- Bei der Anmeldung sind 10 pCt. des gezeichneten Nominalbetrages baar oder in guten Werthpapieren zu hinterlegen.
- Im Falle der Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages bleibt Reduction der einzelnen Anmeldungen vorbehalten.
- Für die zugetheilten Beträge werden voll eingezahlte Actien oder Interims-Scheine gegen Baarzahlung der vollen Valuta von 100 pCt. und der unter a bemerkten laufenden Zinsen à 5 pCt. vom **1. April** a. c. unter Anrechnung der bei der Zeichnung deponirten 10 pCt. ausgehändigt. Der Zeitpunkt der Abnahme wird ehestens bekannt gemacht.
- Die Anmeldungen werden am

Sonnabend, den 8. Juni a. c.,
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr,

bei nachfolgenden Stellen entgegengenommen:

in **Halle a. d. S.** beim **Hallischen Bank-Verein**
(Kulisch, Kaempff & Co.),

do. bei **Reinhold Steckner,**

in Berlin	bei Volkmar & Bendix,
in Bernburg	bei A. F. Brumme,
do.	bei Levy Calm Söhne, Bankgeschäft,
in Dessau	bei der Anhalt (Dessauischen) Landesbank,
do.	bei J. H. Cohn,
do.	bei Aug. Sonnenthal,
in Cöthen	bei Lüddeke & Mueller,
in Zerbst	bei Carl Boche,
in Stassfurth	beim Spar- und Vorschuss-Verein,
in Magdeburg	bei Fliess & Co.,
in Aschersleben	bei Hahn, Gerson & Co.,
in Ballenstädt	bei Jacob Sieskind Söhne,
do.	bei David Sieskind Söhne,
in Nordhausen	bei Grelling & Schoenfeld,
in Gera	bei der Geraer Bank,
in Altenburg	bei Otto Lingke,
in Eisleben	bei der Eislebener Discontogesellschaft,
in Leipzig	bei Heinrich Kuestner & Co.,
in Dresden	bei Eduard Rucksch Nachfolger,
do.	bei Guenther & Rudolph,
in Görlitz	bei der Communalständischen Bank.



Täglich frische Erdbeer-Bowle in der Weinhandlung von Jacob Broich.

Frister & Rossmann's neue Familien-Nähmaschine




für Hausgebrauch die vorzüglichste in eleganter solider Ausführung mit kompletten Apparaten und Verschlustoffen zu 36 % Preis-Courante und Nahproben gratis. Verpackung frei. Mehrjährige Garantie. Jede F. & R. Maschine ist mit der Fabrikfirma „Frister & Rossmann“ nebst Fabrikmarke und neuestem F. & R. Geell (Modell 1870) versehen.

Lager in Halle bei Jul. Herm. Schmidt (C. Nockler), Schmeerstrasse 29.

W. Kuhne
11. gr. Ulrichsstr. 11.

empfehlend:
Magdeburger Sauertof, noch weschmeckend und von guter Waare  a. 1 %;
fr. Eier in neuer Sendung traf en wieder ein;
saure Gurken in harter, guter Waare, in Schoten und einzeln;
neue Matjes-Heringe, sowie neue Lissab. Kartoffeln.

Gummitbran
von A. Schlüter Halle a/S.

Dieses ausgezeichnete Mittel, um Schne, Stiefeln, Treibriemen, Pferdegeschirre u. Aufschuerbade nicht nur weich und geschmeidig, sondern auch wasserdicht zu machen, empfiehlt in Flaschen
A. Pabsl, Schuhmachermeister, gr. Ulrichsstrasse 34.

Saure Gurken,
in Schoten und einzeln, billigst bei
Richard Fu, gr. Schlamm 3.

Täglich 2 mal frische Milch, saure Milch in Reigen
W. Krause, H. Marterstrasse 9.

Ein erprobtes, medizinisches, universales Heilmittel, welches in jeder Haushaltung, namentlich auf dem Lande, wo ärztliche Hilfe fern ist, gegen alle innerliche Krankheiten, wie uerliche Schäden mit sicherem Erfolg anzuwenden ist, wird franco gegen franco unentgeltlich mitgetheilt.

Anfragen sind unter Chiffre A. 3. Nr. 12 zu richten an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a/S., gr. Berlin 11.

Auction
von Brenn- und Anzholz, alten Thüren, Fenstern, Treppen etc.
Sonnenab, den 8. d. Mon. früh 8 Uhr alter Markt, an der Fontaine.

Eine Parthie noch brauchbare Kupferrohre (3 fellige) nebst einem kupfernen Dampfkeel hat zu verkaufen
Lindenstrasse 9b.

Pianosorte verl. Waisenhaus, 2. Eing. p.
Einen dauerhaften Kinderwagen verkauft billig
alter Markt 32, 2 Tr.

Kinderwagen verl. billig alte Bremen. 20.
Einen starken Hundewagen nebst 3 starken gut eingefahrenen Hunten verl. Berglaucha 6.
2 fette Schweine verl. gr. Klausstr. 17.

Ein 1 1/2 jähriger engl. Jagdhund zu verkaufen; auch sind dafelbst Kellerräume zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein Capital
von 3000—4000 % gegen beste pupillarische Sicherheit wird gesucht. Näheres bei
Herrn Bruno Herrmann, Bauers Brauerei.

1500—2000 % a. erste Hyp. gef. Abt. A. Exp. 1 gebrauchter, noch gut erhaltener Bücherschrank zu kaufen gef. Abt. S. A. in d. Exp.

Ein noch brauchbarer Wasserhander wird zu kaufen gesucht. Mittelstrasse 5.

Für einen Herrn, der sehr an Nihilismus leidet, werden gegen gute Bezahlung 6—8 % Bierensblatter zu kaufen gesucht. Auskunft bietet die Expedition d. Blattes.

Man kauft die besten neuen Matjes-Heringe in der Heringshandlung von Boltze.

FrISCHE Sendung neuer Matjes-Heringe,
fein von Geschmack, traf soeben wieder ein und empfiehlt selbige am billigsten die Heringshandlung von
G. Friedrich, am Markt.

Damen-Rosshaar-Röcke, Rosshaar-Tournuren,
in den verschiedensten Faons empfiehlt
gr. Steinstrasse 73, Robert Cohn.

Lyoner 5/4 breiten Jaquett- und Kleider-Sammel,
zum Preise von 4 1/2—10 Thlr. per Meter halte in grosser Auswahl vorräthig
Robert Cohn.

Rips-Pique, 5 Sgr. 9 Pf. berl. Elle.

D. Mehlmann,
Leipzigerstrasse 104.

Gardinen, roth bunt und we.

Stepdecken. Bedecken.

Beste engl. Schmiedeneusskohlen,
frisch aus dem Kahne, sowie beste westph. Schmiedekohlen, billigst bei
Klinkhardt & Schreiber.

Loose zur Luedinburger Pferde-Votterie (Ziehung am 3. Juli cr.) nur noch bis 10. Juni cr. zu haben.
Exped. des Tagebl.

Seideltrager zu 4, 6 und 8 Seideln;
Messier u. Gabeln;
Neusilber- u. Britannia-Löffel
billigst bei
Otto Linke,
gr. Ulrichsstrasse 4.

Seidliche Preise. billige Preise.

Hauserschen Holz-Cement, Dachpapier, Dachpappe u. Steinlosthener vorräthig, auch übernehme ich wie früher die Anfertigung der Dächer aus vorbenannten Materialien.
W. Berger, Mauergasse 7,
A. Zabel's Zimmerplatz.

Englischen Unterricht
erth. T. W. Knight, B. A., Scharng. 11, II.
Noten werden sauber und billig geschrieben. Auch wird dafelbst Musikunterricht für Violine und Clarinette billig erteilt.
Kangegasse 16, 1 Tr.

2 tüchtige Schlossergesellen
sucht
F. Büttner, Dachtr. 11/14.

Zimmerleute sucht
R. Loest.

Zimmergesellen können in Arbeit treten bei
W. Berger, Mauergasse 7.
Einen tüchtigen Schmiedegesellen sucht
Kroll, Schmiedemeister, Kangegasse 10.
1 Tischergesell gesucht Wilhelmstrasse 3.

Ein cautious-fähiger Austräger sofort gesucht.
Expedition des Tageblatts.

Ein Torfmacher sofort gesucht
Gestrasse 61.

Ein kräftiger Burje wird als Hausknecht per 1. Juli gesucht von
Meyer & Zwarg,
H. Ulrichstr. 9.

Ein Kaufburje wird sofort gesucht von
Thiele & Barnieske.

Ein ordentlicher Kaufburje wird gesucht in der
Anton'schen Buchhandlung.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen, das gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Juli Coni-Rath. Neuenhaus, Dornhof 3.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen verl. Mädchen findet 1. Juli Dienst Steinweg 17.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht
Steinthor 1.

Ein gewandtes, ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Konigsstrasse 22/23, im Laden.

Ein ordentliches, arbeitssames Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie ein Mädchen für die Kinder finden zum 1. Juli gute Stellung
gr. Klausstrasse 10.

Ein ord. Dienstm. wird 1. Juli gesucht.
Näh. Werf. Schaussee 15, 2 Tr., W. 3—4 U.

Freiwillige Mädchen finden gut lohnende Beschäftigung in der
Cichorien-Fabrik
am Kirchthor 5.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht
gr. Wallstrasse 2.

Familien-Nachrichten.
Unser am 2. Juni c. zu Erfurt verholzene eheliche Verbindung zeigen hiermit ergebniss an
August Ludwig,
Bertha Ludwig geb. Frenz.
Halle, den 5. Juni 1872.

Im Garten des Neuen Theaters.
Freitag den 7. Juni
Concert der W. Halle'schen Capelle.
Anfang 8 Uhr.
Entrée für Herren 2 %., Damen 1 1/2 %.,
D. Schütz.

Stadtgarten.
Freitag den 7. Juni Abends 8 Uhr Concert.
Entrée für Herren 1 1/2 %., für Damen 1 %.
G. Seeb.

Ein gewandter Kellnerburje wird sofort gesucht im
„goldenen Flug.“

„Zum Saalschloschen“,
Conditorei & Café, Louis Lehmann,
Giebichenstein.
Freitag den 7. Juni, bei günstigem Wetter,
Erster groer Gesellschafts-Abend
mit Illumination, Feuerwerk, Musik und Gondelfahrt.
Entrée 2 1/2 %.

Sangerbund a. d. Saale. Freitag Probe.

Zum Konigtrank!

Schon wieder bringt die „Magdeburgerische Zeitung“ jene vom Dr. der Philosophie (!) Hager hier erfundene höchst lachliche Analyse des Konigtranks, und zwar mitgetheilt vom heutigen „Berein für öffentliche Gesundheitspflege.“ (An der Spitze desselben steht ein Mediciner!) Ich habe gegen diesen Verein, wie gegen Hager, den Strafantrag auf öffentliche Verleumdung gestellt und werde von jetzt an Jedermann und jede Zeitung bestrafen lassen, die jene unsinnige Analyse, deren Zweck ist, mich lachlich zu machen und als einen Charlatan hinzustellen, oder eine ähnliche (den Konigtrank betreffend) verpfechtlichen.

Hygieist Jacobi in Berlin,
Friedrichstrasse 208 (seit 1864).

P. S. — Es ist absolut unmöglich, ein Getränk zu erfinden, welches der Gesundheit noch dienlicher wäre, als der Konigtrank. Alle meine Mittheilungen beruhen auf voller Wahrheit. Zu beklagen ist, da jetzt eine ganze Waare von Schwindlern darauf aus ist, das Publicum mit „Wundertranken“ zu betrügen und mit den frechsten Lügen und den allgemeynsten Verleumdungen gegen mich dem Publicum als neue Heilande (aber welcher Art!) sich aufzubringen, — hyllisches Geschicht, das in seine Höhlen zurugewiesen werden mu! — Sie wissen recht gut, da ihre Schwandungen nur jenen Wunderheilden (meines Namens) treffen können, der nach Abhängung seiner Strafe wegen Betrugs von Berlin (vielleicht zur Vermeidung einer neuen Bestrafung) nach America ausgewandert ist, wo das Schwindelhandwerk weniger gefährlich sein soll! Fast täglich werde ich mit jenem Jacoby (nicht Jacobi) verwechselt, der sich bekanntlich auch Hygieist schrieb, sogar auch Friedrichstrasse zu wohnen vorgab.
Jacobi.

Für die Redaction verantwortlich O. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhaus.